

Pressemappe

KLIMA CAMP

Leipziger Land



Klimacamp Leipziger Land
27. August - 07. September 2021
Fokus Flughafen Leipzig/Halle

www.klimacamp-leipzigerland.de

Inhalt

Inhalt	2
Kontakt	1
Pressearbeit auf dem Klimacamp Leipziger Land	2
Anmeldung	2
Vernetzungstreffen und Pressekonferenz	2
Pressebetreuung	3
Inhaltliche Hintergrundinformationen	4
Informationen zur Veranstaltung	5
Pressemitteilungen	6
+++ Programm online und Anmeldung gestartet +++	6
+++ Camp für Mobilitätsgerechtigkeit +++	8
+++ Vernetzungstag zur Mobilitätswende: Einladung zur Pressekonferenz +++	9



Kontakt

Kontakt:

Maja Schmidt (Pressesprecherin)

Mail: presse@klimacamp-leipzigerland.de

Tel.: Wird kurz vor Beginn des Camps bekannt gegeben

Das Klimacamp ist zu finden unter:

www.klimacamp-leipzigerland.de

Twitter: <https://twitter.com/KCLEipzigerLand>

Instagram:

<https://www.instagram.com/kcleipzigerland/>



Pressearbeit auf dem Klimacamp Leipziger Land

Herzlich Willkommen auf dem Klimacamp Leipziger Land!

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an unserem Camp und haben im Folgenden einige Informationen für Sie zusammengestellt.

Der Flughafen Leipzig/Halle ist einer der größten Frachtflughäfen Deutschlands. Er ist damit ein konkreter Ort der Zerstörung und ein Ort von Abschiebungen, Lärmbelästigung und schlechten Arbeitsbedingungen.

Das Klimacamp Leipziger Land setzt sich für Mobilitätsgerechtigkeit ein. Das heißt für uns: Schluss mit dem Flugverkehr, Schluss mit Abschiebungen und Schluss mit der Ausbeutung von Menschen – sowohl hier vor Ort, als auch weltweit.

Das Klimacamp Leipziger Land wird von einem Organisationskreis basisdemokratisch vorbereitet und durchgeführt. Der Organisationskreis steht dabei in Kontakt mit Anwohner:innen des Flughafens und weiteren Organisationen der Klimagerechtigkeitsbewegung. Wir rechnen mit etwa 500 Teilnehmenden und haben dafür ein entsprechendes Hygienekonzept ausgearbeitet.

Wir laden Pressevertreter:innen herzlich ein, sich von dem Klimacamp vor Ort ein Bild zu machen.

Anmeldung

Das Klimacamp bietet Raum für Veranstaltungen und persönliche Weiterbildung. Gleichzeitig ist es aber auch Übernachtungsort der Teilnehmenden. Da wir Ihnen die Möglichkeit geben möchten, an dem Programm teilzunehmen und Einblicke „hinter die Kulissen“ zu bekommen, möchten wir Sie um eine vorherige Anmeldung per Mail an presse@klimacamp-leipzigerland.de bitten. Die konkreten Besuchszeiten können wir dann in einer gemeinsamen Korrespondenz klären.

Bei Ihrer Ankunft am Veranstaltungsort wenden Sie sich bitte direkt an das Presseteam im Pressezelt. Sollten Sie dieses bei Ihrer Ankunft nicht auf Anhieb finden, können Sie sich gerne im Info-Zelt melden. Wir nehmen Sie gern in Empfang und zeigen Ihnen den Weg. Die telefonische Durchwahl für das Presseteam wird noch bekannt gegeben.

Vernetzungstreffen und Pressekonferenz

Am Montag, den 30. August um 14:00 Uhr lädt das Klimacamp Leipziger Land im Rahmen eines Mobilitätswende-Vernetzungstags zu einem gemeinsamen Pressetermin ein. Dieser wird mit



verschiedenen Akteur:innen der Verkehrswendebewegung stattfinden. Darunter beispielsweise vom Aktionsbündnis gegen den Flughafen Halle/Leipzig, Sand im Getriebe und Am Boden Bleiben.

Wir stellen das Klimacamp Leipziger Land und unsere politischen Forderungen vor. Außerdem werden wir den Aktionstag am Wochenende ankündigen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für Interviews und weitere Einzelgespräche mit Vertreter:innen des Klimacamps und weiteren Gruppen. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Nähere Informationen können Sie der 3. Pressemitteilung am Ende dieser Mappe.

Pressebetreuung

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen oder Interviews zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie von uns eine Führung über das Campgelände erhalten.

Wir vermitteln Ihnen ebenfalls gerne Interviews mit Referierenden, Teilnehmenden oder an der Organisation beteiligten Personen. Wir laden Pressevertreter:innen dazu ein, das Abendprogramm, insbesondere die Podien, zu besuchen.

Falls Sie einzelne Workshops besuchen möchten, melden Sie sich bitte ebenfalls beim Presseteam.

Bildmaterial stellen wir Ihnen gern auf Anfrage zur Verfügung.



Inhaltliche Hintergrundinformationen

Das Klimacamp Leipziger Land setzt sich im Rahmen der vier Säulen des Klimacamps – Aktion, Bildung, Vernetzung, Utopien leben – in diesem Jahr den Schwerpunkt **Mobilitätsgerechtigkeit**. Aus diesem Ziel ergeben sich für uns folgende **Kernforderungen**:

1. Abschiebungen stoppen! Bleiberecht für alle!

Der Flughafen Leipzig/Halle ist zentraler Ort von (Massen-)abschiebungen. Menschen werden hier regelmäßig in Abschiebehäft genommen und in Länder zurückgeschickt, in denen sie keine Zukunft haben, in denen ihr Leben in Gefahr ist. Dass die Fluchtursachen dieser Menschen im engen Zusammenhang mit der menschengemachten Klimakrise stehen, wird zu wenig reflektiert. Flucht ist Teil der ethischen, politischen und ökologischen Folgen der Klimakrise. Diese Klimakrise liegt begründet im kapitalistischen Wirtschaftssystem, das nicht nur auf die Kolonialgeschichte mit fest verankertem Rassismus zurückblickt, sondern diese auch weiterhin tradiert. Abschiebungen aus dem kapitalistischen Globalen Norden sind hierfür das beste Beispiel. Wir fordern deshalb ein Bleiberecht für alle statt Abschiebungen. Wir fordern ein Ende rassistischer Grenzpolitiken, in denen die Staatsangehörigkeit entscheidet, welches Leben wertvoll ist.

2. Flughafenausbau stoppen!

Um den Flughafen Leipzig/Halle formiert sich schon seit über 10 Jahren ein Protest durch lokale Anwohner:innen. Sie fordern ein Nachtflugverbot, um die gesundheitsschädigende Lärmbelästigung durch den Frachtverkehr zu beenden, dem sie Tag und Nacht ausgesetzt sind. Doch die Stimmen dieser Menschen werden nicht gehört. Statt Nachtflugverbot soll der unrentable Regionalflughafen nun ausgebaut werden, um dem Konzern DHL noch weiter Tür und Tor für klimaschädliche Logistik und Bullshit-Flüge zu öffnen. Wir unterstützen die Forderung der Anwohnenden und verlangen: Rückbau statt Ausbau. Es ist erwiesen (vgl. Laußmann et. al.)¹, dass Menschen mit weniger Einkommen häufiger in der Nähe von Infrastrukturen leben, die Lärm und Umweltverschmutzung produzieren, wie beispielsweise Flughäfen oder Autobahnen. Daher fordern wir: Die Kosten von Mobilität müssen ebenso gerecht verteilt werden wie deren Nutzungsmöglichkeiten – für Mobilitätsgerechtigkeit!

3. Subventionen für Klimagerechtigkeit statt für DHL und Kapitalismus

Der Flughafen Leipzig/Halle dient als Knotenpunkt für Frachtverkehr durch die DHL. Finanziert durch den Freistaat Sachsen und das Land Sachsen-Anhalt möchte die Mitteldeutsche Flughafen AG diesen Logistikknotenpunkt nun weiter ausbauen. Zudem ist der Flughafen Militärflughafen; hier werden Waffen, militärische Maschinen und Soldat:innen befördert. Die Fracht, die von Leipzig aus transportiert wird, versinnbildlicht ein gewaltsames, kapitalistisches System, dem wir uns entgegenstellen. Hinter den hier ankommenden und abliegenden Waren verbergen sich

1 <https://edoc.rki.de/bitstream/handle/176904/1492/29JYkyCxNN6.pdf?sequence=1&isAllowed=y>



ausbeuterische Arbeitsbedingungen in der Logistik Deutschlands und der Länder des globalen Südens. Hinter jedem Flugzeug stecken Emissionen, die durch Produktion und Transport der verschifften Produkte entstehen und die Klimakrise weiter anheizen. Damit zeigt uns #LEJ deutlich, was wir anstreben: Einen Systemwandel, der Klimagerechtigkeit ansteuert. Kurze Lieferketten, regionale Produkte, Kritik an dem „immer mehr“ der Konsumgesellschaft und gute Arbeit für ein gutes Leben für alle. Wir brauchen eine Abkehr vom Wachstumsparadigma, um dem Klimawandel endlich Einhalt zu gebieten und zu verhindern, dass der globale Norden noch weiter auf Kosten anderer lebt.

Informationen zur Veranstaltung

Nachdem im Herbst 2019 bekannt gegeben wurde, dass Pödelwitz von einer Abbaggerung verschont bleibt, wissen wir, dass sich politischer Bildungsaktivismus lohnt. Dieses Jahr richten wir unser Augenmerk auf einen weiteren großen Klimasünder im Leipziger Umland: den Flughafen Leipzig/Halle.

Der Flughafen und sein weiterer Ausbau stehen für ein überholtes Weiter-so in Politik und Wirtschaft. Die dringend notwendige Verkehrswende wird dabei ignoriert. Kritische Stimmen von Anwohner:innen und bereits Betroffene des Klimawandels werden übergangen. Mit Blick auf den kürzlich veröffentlichten IPCC-Bericht wird klar, dass der Beschluss, den Flughafen Leipzig/Halle auszubauen, in keiner Weise tragbar ist.

Im diesjährigen Klimacamp Leipziger Land möchten wir mit den Teilnehmenden für eine gerechte Mobilität für Alle kämpfen. Dafür nutzen wir **Bildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten**. Wir organisieren eine Vielzahl von Podien, Vorträgen, Workshops und Kursen. Es wird darum gehen, wie wir eine Mobilitätswende erreichen können, wie Grenzübergänge in der EU funktionieren und weshalb Flugverkehr ungerecht ist. Wir fragen uns, was Feminismus mit Klima zu tun hat, wie wir erfolgreich auf Bäume klettern können und wie Lastenfahräder aus Abfällen entstehen.

Um nicht nur zu denken und zu sprechen, wollen wir auch in **Aktion** gehen. Dabei möchten wir das sichtbar machen, was theoretisch nachrecherchiert werden kann, aber im alltagspolitischen und wirtschaftsdominierten Diskurs viel zu schnell untergeht: Das Klima hat Priorität.

Auf dem Camp **leben wir Utopien**: in erster Linie ist das für uns ein gutes und solidarisches Miteinander, das auf verschiedenste Weise in Erscheinung tritt. Das kann bewusstes Kochen bedeuten, bei dem die Arbeit aufgeteilt wird. Oder gemeinsames zelten in der Natur. Es kann auch bedeuten, gelegentlich die Trockentoilette zu putzen. Genauso wie es bedeuten kann, Pläne für eine bessere und gerechtere Zukunft zu schmieden.

Das Klimacamp Leipziger Land findet 2021 vom 27. August bis zum 7. September statt. Der Ort des Geschehens wird dieses Jahr im Süden von Leipzig am Ufer des Störnthaler Sees sein.



Pressemitteilungen

+++ Programm online und Anmeldung gestartet +++

20. August 2021

Leipzig. Das Klimacamp Leipziger Land steht in den Startlöchern. Wir freuen uns zu verkünden, dass es vom 27. August – 7. September am Störmthaler See stattfinden wird. Aufgrund der Pandemie-Situation möchten wir ein sicheres Camp für alle ermöglichen und haben uns deshalb entschieden, die Anzahl der Mehrtagesbesucher:innen zu beschränken. Die verbindliche Anmeldung auf Website ist ab sofort eröffnet. Tagesbesucher:innen können sich ab Beginn des Camps auf der Website darüber informieren, ob tagesaktuell noch freie Plätze verfügbar sind. Wir rechnen mit 500 Teilnehmenden.

Wir als Klimacamp Leipziger Land verstehen uns als Teil der Klimagerechtigkeitsbewegung, die das kapitalistische Ausbeutungsmodell, das der Flughafen Leipzig/Halle (LEJ) repräsentiert, nicht mehr länger hinnimmt. "Der Konflikt um den Flughafen Leipzig/Halle spitzt sich immer weiter zu. Deshalb solidarisieren wir uns mit dem Aktionsbündnis CANCELLEJ sowie mit lokalen Bürger:inneninitiativen, die sich bereits seit langem gegen den Flughafenausbau stark machen", erklärt Maja Schmidt, Pressesprecherin des Klimacamps Leipziger Land.

„Der Flughafen Leipzig/Halle ist nicht mobilitätsgerecht, weil er im deutschlandweiten Vergleich ein zentraler Punkt für Abschiebungen ist“, sagt Maja Schmidt. "Wir wollen Bleiberecht für alle statt Abschiebungen. Wir fordern ein Ende rassistischer Grenzpolitiken, in denen die Staatsangehörigkeit entscheidet, welches Leben wertvoll ist“, ergänzt Schmidt. Schon jetzt verursacht der stetige Fluglärm gesundheitliche Schäden bei den Anwohner:innen - diese würden sich durch den geplanten Ausbau noch erheblich steigern. "Wir fordern, dass Mobilität von einzelnen nicht auf Kosten der Gesundheit anderer gehen darf", betont Maja Schmidt.

Maja Schmidt erläutert weiter: „Der zweitgrößte deutsche Frachtflughafen Leipzig/Halle schadet dem Klima schon jetzt massiv mit zwei Millionen Tonnen CO₂-Ausstoß jährlich. Gerade mit Blick auf die aktuell immer sichtbarer werdenden Auswirkungen des Klimawandels finden wir es umso erschreckender, dass der Ausbau des Flughafens überhaupt zur Debatte steht. Wir sehen den Rückbau als einzigen Weg, einer weiteren Verschärfung des Klimawandels entgegenzutreten“.



"Mit unserem Camp wollen wir uns für Mobilitätsgerechtigkeit stark machen. Mobilitätsgerechtigkeit ist ein globales Thema, das wir hier vor Ort am Flughafen Leipzig/Halle konkret angehen können", so Maja Schmidt. Im umfangreichen Bildungsangebot des Camps finden sich genau diese Themen wieder: So wird es etwa Workshops zu Flug-Ungerechtigkeit oder auch zur EU-Abschottungspolitik geben. Im Rahmen zweier Podiumsdiskussionen werden besonders die Mobilitätswende (30.08.21, 19:30) und unsere Kritik an Abschiebungen (01.09.21, 19:30) im Fokus stehen. Ergänzt wird der theoretische Austausch durch eine Vielzahl von praktischen Workshops, in denen alternative Handlungsansätze konkret erfahrbar werden. "Wir sind wirklich stolz, ein so vielfältiges und spannendes Programm auf die Beine gestellt zu haben", betont Maja Schmidt. Weiter führt sie aus: "Am Wochenende des 4./5. September wollen wir mit der Energie des Camps schließlich unsere Forderungen nach dem Rückbau des Flughafens und dem Ende von Abschiebungen in kreativem Protest auf die Straßen Leipzigs und an den Flughafen tragen." Das Klimacamp Leipziger Land ist Teil einer wachsenden globalen Bewegung für Klimagerechtigkeit. Es ist auch ein basisdemokratisch organisierter Prozess, an dem sich Menschen aus vielfältigen Kontexten beteiligen. Es wird in Zusammenarbeit mit Aktiven aus der Region organisiert, die sich für Klimaschutz, Mobilitätsgerechtigkeit und Menschen auf der Flucht einsetzen.

+++++

Auf unserer Website www.klimacamp-leipzigerland.de finden Sie alle Informationen zur Veranstaltung sowie eine Pressemappe.
Für weitere Informationen zur Veranstaltung sowie für Presseanfragen kontaktieren Sie gern:
Maja Schmidt
Pressesprecher:in
presse@klimacamp-leipzigerland.de



+++ Camp für Mobilitätsgerechtigkeit +++

27. Juli 2021

Leipzig. Wir freuen uns zu verkünden, dass es in diesem Jahr schon zum vierten Mal in Folge ein Klimacamp im Leipziger Land geben wird. Es findet vom 27.08.-07.09.2021 statt und will eine kritische sozial-ökologische Perspektive auf das Geschehen rund um den Flughafen Leipzig/Halle einnehmen. Dafür solidarisieren wir uns mit dem Aktionsbündnis CancelLEJ sowie lokalen Bürger:inneninitiativen, die sich bereits gegen den Flughafenausbau stark machen.

Im diesjährigen Camp steht damit die Mobilitätsgerechtigkeit im Fokus. Mobilitätsgerechtigkeit ist ein globales Thema, dem wir hier vor Ort am Flughafen Leipzig/Halle (LEJ) konkret begegnen können, denn das Geschehen am LEJ ist gleich auf mehreren Ebenen nicht mobilitätsgerecht.

„Der Flughafen Leipzig/Halle ist nicht mobilitätsgerecht, weil er ein zentraler Punkt für Abschiebungen ist“, erklärt Maja Schmidt, Pressesprecherin vom Klimacamp Leipziger Land. Im deutschlandweiten Vergleich nimmt der LEJ den fünften Platz auf der Rangliste von Abschiebungen ein. „Allein im Jahr 2019 wurden hier 1.100 Menschen abgeschoben, darunter auch 24 erkrankte Personen. 14 Familien wurden auseinandergerissen. Wir wollen Bleiberecht für alle statt Abschiebungen. Wir fordern ein Ende rassistischer Grenzpolitiken, in denen die Staatsangehörigkeit entscheidet, welches Leben wertvoll ist“ ergänzt Schmidt.

Der Flughafen Leipzig/Halle ist nicht mobilitätsgerecht, weil die Fluglärmbelastung einseitig zu Lasten der Anwohner:innen geht. Schon jetzt verursacht der stetige Fluglärm bei diesen gesundheitlichen Schäden. Der geplante Ausbau würde diese Folgeschäden noch erheblich steigern. Die gesundheitsschädliche Wirkung des Flughafens wird von wissenschaftlicher Seite bestätigt – etwa in dem Lärmmedizinischen Gutachten des Kardiologen Prof. Dr. Thomas Münzel. Wir fordern, dass Mobilität von einzelnen nicht auf Kosten der Gesundheit anderer gehen darf.

Maja Schmidt erläutert: „Der Flughafen Leipzig/Halle ist nicht mobilitätsgerecht, weil er als zweitgrößter deutscher Frachtflughafen und DHL-Drehkreuz schon jetzt dem Klima massiv mit zwei Millionen Tonnen CO₂-Ausstoß jährlich schadet. Den Flughafen noch weiter auszubauen, bedeutet den Klimawandel noch zusätzlich anzuhetzen. Hinter den hier ankommenden und abliegenden Waren stecken ausbeuterische Arbeitsbedingungen in der Logistik in Deutschland und in Ländern v.a. des globalen Südens. Wir fordern daher eine Abkehr vom „immer mehr“ der kapitalistischen Konsumgesellschaft, die nur auf Basis von Ausbeutung weiter wachsen kann.“

Das Klimacamp Leipziger Land ist Teil einer wachsenden globalen Bewegung für Klimagerechtigkeit. Es ist auch ein basisdemokratisch organisierter Prozess, an dem sich Menschen aus vielfältigen Kontexten beteiligen. Es wird in Zusammenarbeit mit Aktiven aus der Region organisiert, die sich für Klimaschutz, Mobilitätsgerechtigkeit und Menschen auf der Flucht einsetzen. Wichtiger Bestandteil des Camps ist ein umfangreiches Bildungsangebot mit Kursen und Workshops, Diskussionen und Exkursionen.

Aufgrund der Pandemie-Situation wird die Teilnehmer:innenzahl dieses Jahr begrenzt sein und per Anmeldung erfolgen.



+++ Vernetzungstag zur Mobilitätswende: Einladung zur Pressekonferenz +++

25.08.2021

Offizieller Pressetermin am 30. August mit Akteur:innen der Verkehrswendebewegung auf dem Klimacamp Leipziger Land

Leipzig. Am 30. August um 14:00 Uhr lädt das Klimacamp Leipziger Land im Rahmen eines Mobilitätswende-Vernetzungstags zu einem gemeinsamen Pressetermin ein. Dieser wird mit verschiedenen Akteur:innen der Verkehrswendebewegung stattfinden. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für Interviews und weitere Einzelgespräche.

Folgende Vertreter:innen werden bei der Pressekonferenz vor Ort sein:

- Aktionsbündnis gegen den Flughafen Halle/Leipzig (Peter Buescher: 01787778860)
- Sand im Getriebe (Lola Löwenzahn: 01521/9160240 bzw. presse@sand-im-Getriebe.mobi)
- Am Boden Bleiben (Lena Tucnak: 017673406753 bzw. presse@ambodenbleiben.de)
- Robin Wood (Dominique Just: 0151 61813942 bzw. verkehr@robinwood.de)
- Wald statt Asphalt (Kontakt: 015787310728)
- Klimacamp Leipziger Land (Maja Schmidt: presse@klimacamp-leipzigerland.de)

„Der gesamte Vernetzungstag ist ein wichtiger Pfeiler des Klimacamps. Viele Akteur:innen kommen hier zusammen, mit denen wir über die Zukunft der Verkehrswendebewegung sprechen können“, so Pressesprecherin Maja Schmidt. Teilnehmende des Camps haben hier die Möglichkeit, engagierte Akteur:innen kennen zu lernen und selbst langfristig politisch aktiv zu werden. Zugleich ist er eine Chance, die Zukunft des Flughafens Halle/Leipzig zu diskutieren und herauszufinden, welche Rolle Aktionen gegen Flughäfen und Abschiebungen innerhalb der Verkehrswende spielen werden.

„Wir sind froh, als Klimacamp Raum für Austausch zu schaffen“ erklärt Schmidt. Auf dem Vernetzungstag sind Vertreter:innen von Sand im Getriebe, Robin Wood, Wald statt Asphalt, Berlin Autofrei und von der Bürger:innen-Initiative "Aktionsbündnis gegen den Frachtflughafen Halle Leipzig" zu Gast. „Besonders freut es uns, überregionale Akteur:innen mit lokalen Bürger:innen-Initiativen zusammen zu bringen“, so die Pressesprecherin. „Es ist uns wichtig, lokale Kämpfe vor Ort zu unterstützen und diese Erfahrungen auf gesellschaftliche Probleme zu übertragen“.

Der Vernetzungstag beginnt mit einem Kennenlern-Workshop um 10:30 Uhr. Um 12:30 Uhr haben alle Teilnehmenden des Camps die Möglichkeit, die Infostände der Initiativen zu besuchen und mit den Vertreter:innen ins Gespräch zu kommen. Um 15:30 Uhr findet der Strategieworkshop: "Wie schaffen wir die Mobilitätswende? Nächste Schritte der Mobiwende-Bewegung" statt. Am späten Nachmittag treffen sich außerdem lokale Vertreter:innen von Bürger:inneninitiativen vor Ort, um ihre Perspektiven auf den Flughafenausbau zu besprechen. Um 19:30 Uhr endet der Vernetzungstag mit der Podiumsdiskussion „Wo liegt die Kohlegrube der Mobilitätswende? Und was machen wir dort?“.



Interessierte Pressevertreter:innen sind eingeladen, an den verschiedenen Veranstaltungen des Tages teilzunehmen. Dazu sowie für die Pressekonferenz bitten wir um eine kurze Voranmeldung an presse@klimacamp-leipzigerland.de.

Mit freundlichen Grüßen

Maja Schmidt
Pressesprecherin Klimacamp Leipziger Land

Die Initiative "Berlin Autofrei" wird nicht bei der Pressekonferenz vertreten sein. Fragen können an das Presseteam über folgende Kontaktmöglichkeiten gestellt werden: presse@volksentscheid-berlin-autofrei.de / Presse-Telefon: 0174 - 86 11 709.